LANDKREIS BÖBLINGEN

Gesundheitsamt

Bericht zur Zahngesundheit der Kinder im Kreis Böblingen

Schuljahr 2024/25

Herausgeber

Landratsamt Böblingen
Gesundheitsamt
Gesundheitsberichterstattung
Dornierstraße 3
71034 Böblingen

Telefon: 07031 663 1740
Telefax: 07031 663 1773
E-Mail: gesundheit@lrabb.de
www.lrabb.de

Bildnachweise:
pixabay, pexels, freep!k, vecteezy,
proDente e.V., Landratsamt Böblingen
ÖGD-Logo mit freundlicher Genehmigung des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit

Inhalt

EINLEITUNG 2

1. METHODIK 5

2. ZAHNGESUNDHEIT IM KREIS BÖBLINGEN IM SCHULJAHR 2024/25 11

2.1 KINDERTAGESEINRICHTUNGEN 12

2.2 GRUNDSCHULEN 15

2.3 SONDERPÄDAGOGISCHE BILDUNGS- UND BERATUNGSZENTREN (SBBZ) 17

3. PROPHYLAXEARBEIT IM KREIS BÖBLINGEN 22

3.1 KINDERTAGESEINRICHTUNGEN 22

3.2 GRUNDSCHULEN 24

3.3 SBBZ 25

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 27

5. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK 29

ABBILDUNGEN 31

TABELLEN 32

Einleitung

Die Förderung der Zahn- und Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen ist eine zentrale Aufgabe der Prävention im öffentlichen Gesundheitsdienst. Ziel ist es, mit verschiedenen Methoden wie der frühzeitigen und gezielten Aufklärung, regelmäßigen zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen und Fluoridierungsmaßnahmen die Zahn- und Mundgesundheit zu erhalten. Dadurch sollen Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates reduziert werden oder gar nicht erst entstehen.

Im Landkreis Böblingen werden die Maßnahmen der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe seit vielen Jahren engagiert und erfolgreich umgesetzt. Die rechtlichen Grundlagen hierfür verankert der Gesetzgeber im Sozialgesetzbuch (SGB V) durch den § 21 zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) sowie auf Landesebene durch das Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) und durch Rahmenvereinbarungen der beteiligten Akteure.

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem zahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamts, den Mitarbeiterinnen der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Böblingen (RAGZ), den Patenzahnärztinnen und -zahnärzten der Kreiszahnärzteschaft sowie den Mitarbeitenden in Schulen und Kindertageseinrichtungen bildet dabei die Basis für eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Umsetzung der Maßnahmen.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen sowie der begleitenden Präventionsmaßnahmen im Untersuchungsjahr 2024/25 dar.

Die kontinuierliche Datenerhebung seit 1986 in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und sonderpädagogischen Einrichtungen ermöglicht eine langfristige Betrachtung der Entwicklung der Zahngesundheit im Landkreis Böblingen und liefert wichtige Hinweise auf Erfolge, Handlungsbedarfe und zukünftige Schwerpunkte in der Gruppenprophylaxe.

In der Auswertung der Daten ist die Coronapandemie als herausstechende Datenlücke erkennbar. Im Schuljahr 2019/20 konnten die gewohnten gruppenprophylaktischen Aktivitäten nur eingeschränkt, bzw. im Schuljahr 2020/21 aufgrund der Lockdowns gar nicht mehr stattfinden.

Erst ab dem Schuljahr 2021/22 konnten die Programme schrittweise wieder aufgenommen werden.

Ob die Lockdowns und reduzierten Vorsorgeangebote zur Verschlechterung der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen geführt haben, wurde befürchtet, ist aber wissenschaftlich noch nicht fundiert untersucht. Für den Kreis Böblingen zeigen die nach der Pandemie gewonnenen Daten, dass die Zahn- und Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen weiterhin auf einem hohen Niveau liegt.

Allen Beteiligten, die durch ihren Einsatz und ihre Kooperation zum Gelingen der Maßnahmen beigetragen haben, gilt an dieser Stelle ein herzlicher Dank. Ihr Engagement bildet die Grundlage für eine nachhaltige und erfolgreiche Zahngesundheitsförderung im Landkreis Böblingen.

14 162 Kinder

wurden im Schuljahr 2024/25 zahnärztlich untersucht.

18 552 Kinder

wurden im Rahmen der Prophylaxearbeit in den Einrichtungen betreut.

1. Methodik

Im Schuljahr 2024/25 wurden im Landkreis Böblingen im Rahmen der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe flächendeckend zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen, Fluoridierungen zur Zahnschmelzhärtung sowie Prophylaxebesuche mit Unterrichtseinheiten zur Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und Fähigkeiten zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen durchgeführt.

Die Umsetzung all dieser Maßnahmen erfolgt vor Ort in den Bildungseinrichtungen, vorrangig in den Grundschulen, Kindertageseinrichtungen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ). Die dadurch notwendige vielfältige Vernetzung gelingt durch gute Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen allen Mitwirkenden, den Mitarbeiterinnen der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Böblingen (RAGZ), des Gesundheitsamts Böblingen, den Patenzahnärztinnen und -zahnärzten aus der Kreiszahnärzteschaft, den Mitarbeitenden in den Einrichtungen und nicht zuletzt den sorgeberechtigten Personen.

Der zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamts besteht aus zwei Zahnärztinnen und zwei Assistentinnen. Eine Zahnärztin des Gesundheitsamts leitet die Geschäftsstelle der RAGZ, die im Gesundheitsamt verortet ist. Die RAGZ hat sieben angestellte Prophylaxe-Fachkräfte und eine Verwaltungsangestellte. In der RAGZ arbeiten zudem 40 ehrenamtliche Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzte aus der Kreiszahnärzteschaft mit.

Zum Sprachgebrauch

Gruppenprophylaxe sind alle planmäßigen und flächendeckenden zahnmedizinischen Vorsorgemaßnahmen, die den Erhalt und die Förderung der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen zum Ziel hat und in Gruppen durchgeführt wird. Sie beinhaltet verschiedene Bausteine:

Die zahnärztliche (Vorsorge-) Untersuchung ist die jährliche Reihenuntersuchung durch Zahnärztinnen des Gesundheitsamts und durch die Patenzahnärztinnen und -zahnärzte der RAGZ. Dabei werden die Zähne der Kinder auf Karies und die Mundhöhle auf krankhafte Veränderungen überprüft. Auf Wunsch können auch sorgeberechtigte Personen bei der Untersuchung dabei sein.

Die Zahnschmelzhärtung/Fluoridierung wird von den Zahnärztinnen des Gesundheitsamts durchgeführt, indem sie – mit dem Einverständnis der Sorgeberechtigten – ein- oder zweimal im Jahr Fluoridlack auf die Zähne der Kinder auftragen.

Der Prophylaxebesuch vermittelt Wissen über zahngesundes Verhalten und Ernährung durch altersentsprechend angepasste Unterrichtseinheiten, zu denen auch das praktische Üben der richtigen Zahnputztechnik gehört. In den Grundschulklassen wird jeweils eine volle Unterrichtstunde von den Prophylaxefachkräften gehalten. In den Kindertageseinrichtungen ist die Beratung von Sorgeberechtigten oder Erziehenden ein weiterer Bestandteil. Das Ziel der aufklärenden Maßnahmen in den Kindertageseinrichtungen ist es, ein dauerhaftes gemeinsames Zähneputzen anzuregen und Einrichtungen, die dies bereits umsetzen, zu begleiten, unterstützen und remotivieren.

Datenerhebung

Die Datenerhebung zu den Maßnahmen der Gruppenprophylaxe im Landkreis wird seit 1986 kontinuierlich fortgeführt und jährlich ausgewertet.

Zahnärztliche Untersuchungen finden in den Grundschulen, in Kitas und den Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) statt.

Dabei werden von den Zahnärztinnen des Gesundheitsamts in Grundschulen vorrangig die Eingangsklassen, Gruppen in Kitas mit erhöhtem Kariesrisikoprofil und alle Klassen in den SBBZ untersucht. Von den Patenzahnärztinnen und -zahnärzten werden ausschließlich Kitas untersucht.

Die Patenzahnärzte und -ärztinnen leisteten einen wichtigen Beitrag. Als niedergelassene Zahnärzte und Zahnärztinnen besuchen sie in ehrenamtlicher Tätigkeit einmal im Jahr ihre Kitas (Tab. 1).

Untersuchung durch	2022/23	2023/24	2024/25
Zahnärztinnen des Gesundheitsamts	5 682	5 693	6 578
Patenzahnärzte und -ärztinnen	7 242	6 994	7 584

Tabelle 1: *von Zahnärztinnen des Gesundheitsamts sowie von Patenzahnärzten und -ärztinnen untersuchte Kinder*

Während für die zahnärztliche Untersuchung in den Schulen nach dem Schulgesetz eine Pflicht zur Teilnahme besteht, werden in den Kitas nur Kinder untersucht, deren Sorgeberechtigte ihr schriftliches Einverständnis dazu gegeben haben.

Dokumentiert wird bei der Untersuchung, ob das Gebiss eines Kindes

- naturgesund, also kariesfrei, ist
- saniert, also schon behandelt wurde
- behandlungsbedürftig ist, d.h. dass Karies an mindestens einem Zahn sichtbar ist.

Zu beachten ist, dass vor dem Schuljahr 2001 die Untersuchungsdaten aller Klassenstufen in einem gemeinsamen Datensatz erfasst wurden. Ein direkter Vergleich mit den erhobenen Daten der Folgejahre ist daher nicht möglich. Ab 2001 wurden die Ergebnisse der Erstklässler/innen getrennt dokumentiert.

Die Eltern erhalten anschließend ein Schreiben mit dem Ergebnis der Untersuchung und gegebenenfalls noch weiteren Hinweisen, wie bspw. zu Fehlstellungen und Sauberkeit der Zähne.

Die Fluoridierung der Zähne ist neben den Untersuchungen ein zusätzliches Angebot, welches momentan vorrangig in den SBBZ "Schwerpunkt Lernen" durchgeführt wird. Dabei wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dokumentiert, die eine oder zwei Fluoridierungseinheiten erhalten haben.

Die Prophylaxebesuche durch die Prophylaxe-Fachkräfte der RAGZ werden in Kitas, in allen Klassen der Grundschulen und den SBBZ angeboten. Dabei werden altersgerecht und spielerisch Maßnahmen zur Gesundherhaltung der Zähne vermittelt. Auch hier wird die Zahl der erreichten Kinder dokumentiert.

Anzahl betreuter und untersuchter Einrichtungen und Kinder

Im Landkreis Böblingen gibt es derzeit 346 Kindertageseinrichtungen, 72 Grundschulen mit insgesamt 746 Klassen und zwölf SBBZ.

Zahnärztliche Untersuchungen wurden im Schuljahr 2024/2025 in über 55 % der Kitas (N=192), in allen Grundschulen und ebenfalls in allen SBBZ durchgeführt.

Der Anteil der durch Prophylaxe-Fachkräfte betreuten Einrichtungen liegt bei knapp 70 % der Kitas (N= 210), etwa einem Drittel der Grundschulklassen (N= 240) und zwei Dritteln der SBBZ (N=8) (Abb. 1).

Die Anzahlen der betreuten Einrichtungen, Klassen und Kinder sind in Tabelle 2 aufgelistet.

Kindertageseinrichtungen		
vorhandene Einrichtungen im Landkreis	346	
untersuchte Einrichtungen	192	(= 55 %)
Kinder in Tageseinrichtungen (im Kreis gemeldete Kinder); Altersgruppe 0 bis Einschulung	14 494	
• davon unter 3-jährige Kinder (Krippengruppen)	2 900	(= 20 %)
zahnärztlich untersuchte Kinder in Tageseinrichtungen; Altersgruppe 0 bis Einschulung	7 767	(= 54 %)
• davon unter 3-jährige Kinder (Krippengruppen)	225	(= 8 %)
an Prophylaxe teilgenommen, Altersgruppe 0 bis Einschulung	11 744	(= 81 %)
Grundschulen		
Anzahl Klassen 1-4 gesamt	746	
untersuchte Klassen	302	(= 40 %)
Grundschulkinder gesamt	16 027	
• davon Erstklässler/innen	4 153	(= 26 %)
zahnärztliche untersuchte Grundschulkinder	5 199	(= 32 %)
• davon Erstklässler/innen	3 941	(= 95 %)
an Prophylaxe teilgenommen		
• Kinder	5138	(= 32 %)
• Klassen	240	(= 79 %)
SBBZ		
Anzahl Schulen im Landkreis	12	
untersuchte Schulen	12	(= 100 %)
Schüler/innen in SBBZ gesamt	1 479	
zahnärztlich untersuchte Kinder in SBBZ	1 196	(= 81 %)
an Prophylaxe teilgenommen	835	(= 56 %)

Tabelle 2: *untersuchte Einrichtungen und Kinder im Landkreis Böblingen*

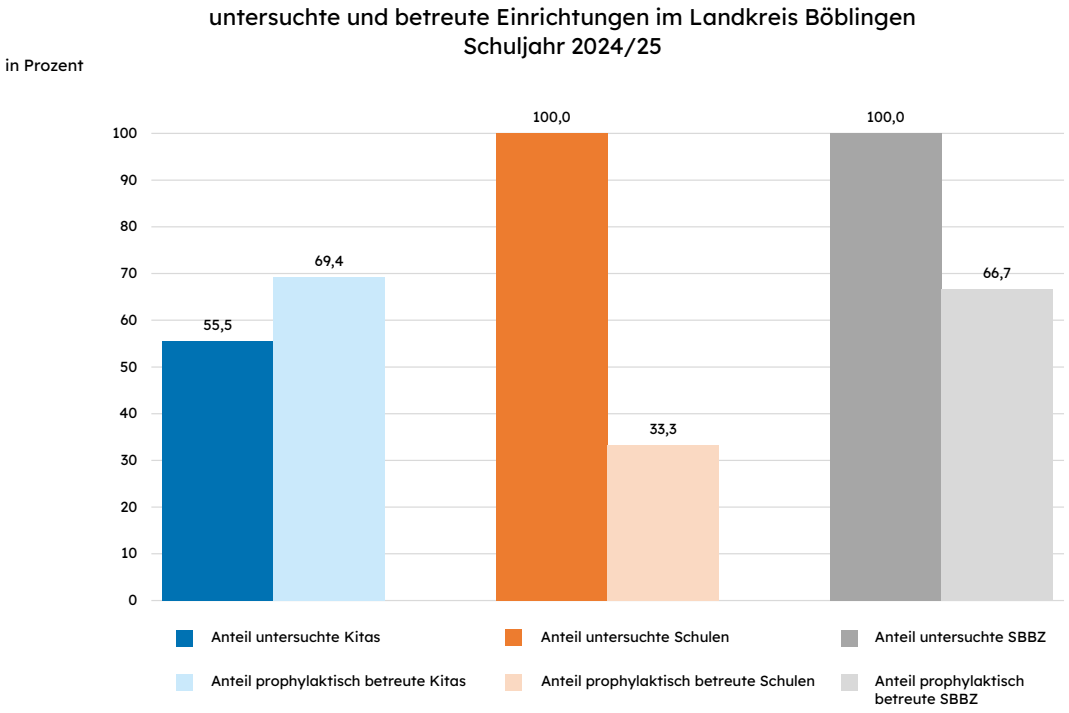


Abbildung 1: *Anzahl untersuchter und betreuter Kitas, Grundschulen und SBBZ im Landkreis Böblingen im Schuljahr 2024/25*

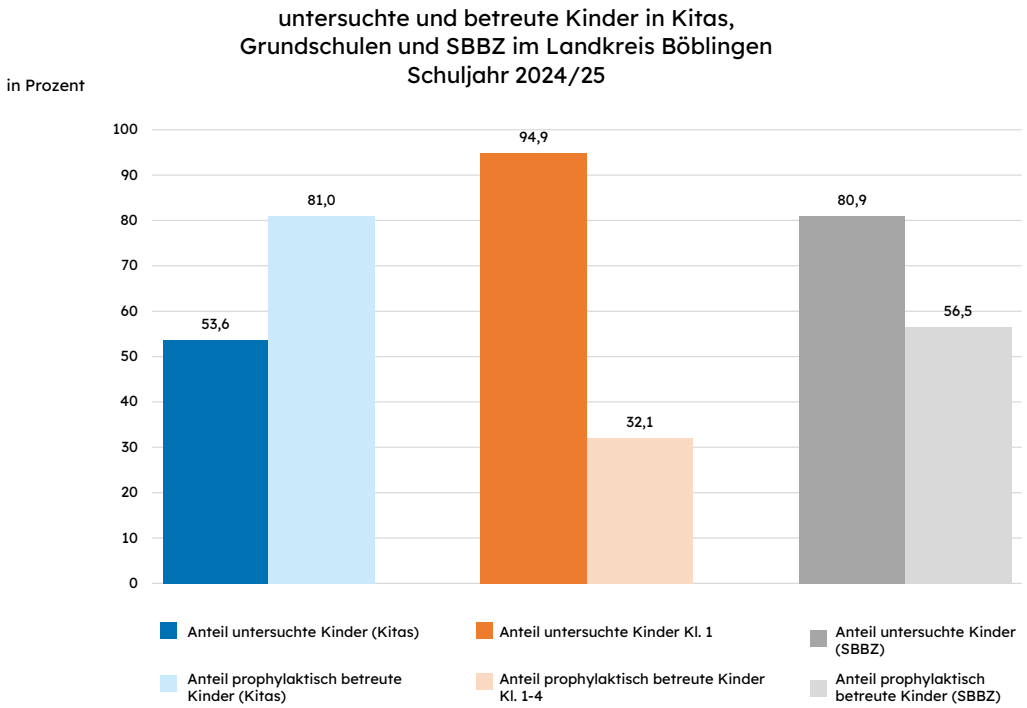


Abbildung 2: *untersuchte und durch Prophylaxe-Fachkräfte betreute Kinder im Landkreis Böblingen im Schuljahr 2024/25*

2. Zahngesundheit im Kreis Böblingen im Schuljahr 2024/25

Auf einen Blick...

14 162 zahnärztliche Reihen-untersuchungen

472 Fluoridierungen

17 717 durch Prophylaxe-Fachkräfte betreute Kinder

davon

11 744 Kinder in Kitas
5 138 Kinder in Grundschulen
835 Kinder in SBBZ

2.1 Kindertageseinrichtungen

In den Kitas wurden im vergangenen Schuljahr insgesamt 7 767 Kinder (Alter: 0 bis ca. 6 Jahre) im Rahmen der Gruppenprophylaxe zahnärztlich untersucht.

Der Anteil kariesfreier Kinder bei den 3-6-jährigen Kindern (N=7 542) lag bei 82 %. 13 % der Kindergartenkinder wiesen sanierte Zähne auf, während bei 5 % behandlungsbedürftige Zähne festgestellt wurden. Diese Ergebnisse entsprechen den erhobenen Befunden aus dem Schuljahr 2018/19, welches das letzte erfasste Schuljahr vor der pandemiebedingten Untersuchungslücke in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 ist.

Aufgrund der geringen Fallzahlen sind die Ergebnisse der unter 3-jährigen Kinder hier nicht mit berücksichtigt. Für diese Altersgruppe (insgesamt 225 Kinder) ergab sich ein Anteil von naturgesunden Gebissen von 98 % und in 2 % der Fälle wurde ein Behandlungsbedarf festgestellt.

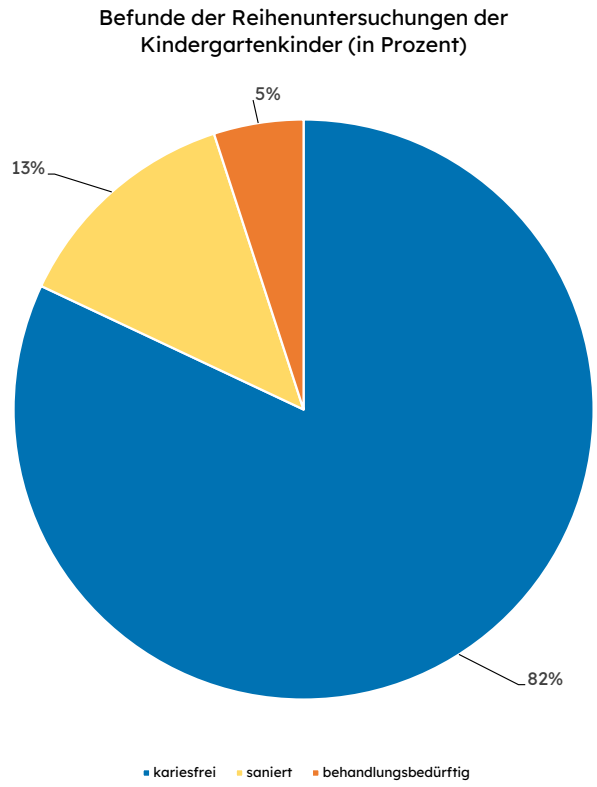


Abbildung 3: *Befunde der Reihenuntersuchungen der 3-6-jährigen Kindergartenkinder (N=7 542)*

Im Zeitverlauf zeigt sich eine insgesamt erfreuliche Entwicklung der Zahngesundheit: Der Anteil naturgesunder Gebisse bei Kindergartenkindern stieg seit 1994/95 um 16 Prozentpunkte (Abb. 4).

Der Anteil behandlungsbedürftiger Gebisse ist in dem gleichen Zeitraum jedoch nicht so stark gesunken und stagniert seit ca. 25 Jahren auf dem gleichen Niveau bei ca. 15 %.

Der Anteil sanierter Gebisse liegt seit knapp 30 Jahren bei unter 10 %. Über den langen Betrachtungszeitraum hinweg, also seit dem Schuljahr 1994/95, hat sich der Anteil an Kindern mit kariösen oder behandlungsbedürftigen Zähnen nahezu halbiert.

Im jüngeren Verlauf (seit etwa zehn Jahren) ist ein stetiger, wenn auch geringfügiger, Aufwärtstrend bezüglich naturgesunder Gebisse zu bemerken.

Die Mundgesundheit bei Kindern dieser Altersgruppe liegt also auf einem hohen Niveau. Allerdings werden die Familien, deren Kinder ein hohes Kariesrisiko aufweisen, nach wie vor nicht vollständig erreicht. Dennoch ermutigt das Ergebnis, die gruppenprophylaktischen Bemühungen fortzuführen, um eine Umkehrung des Trends zu vermeiden.

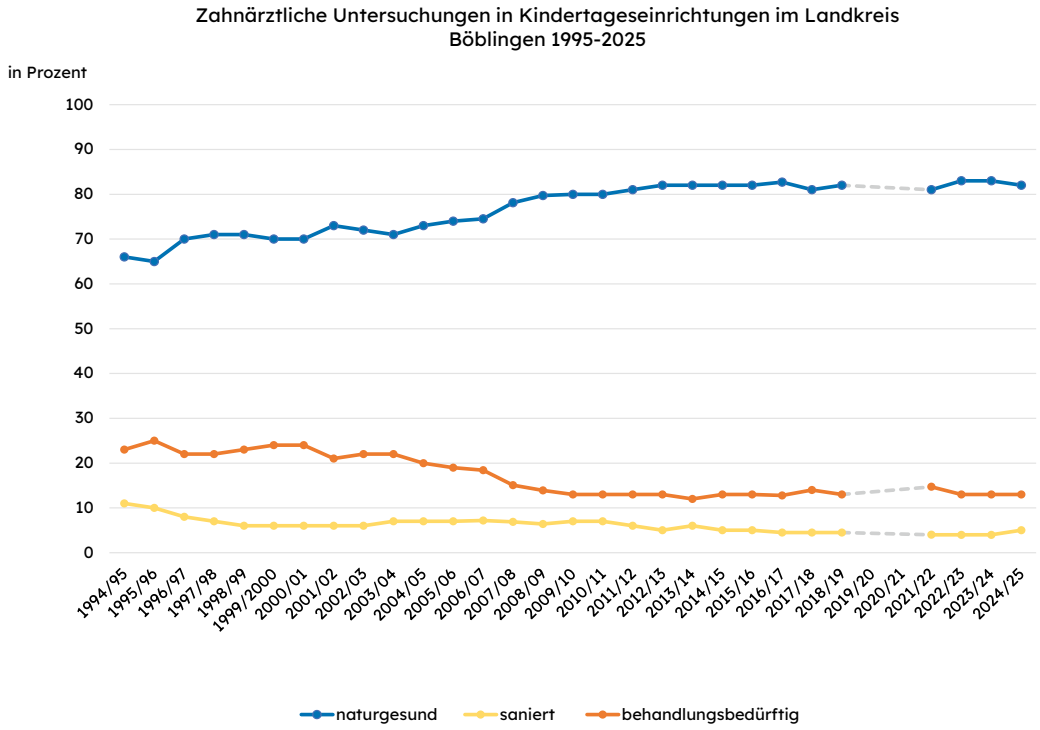
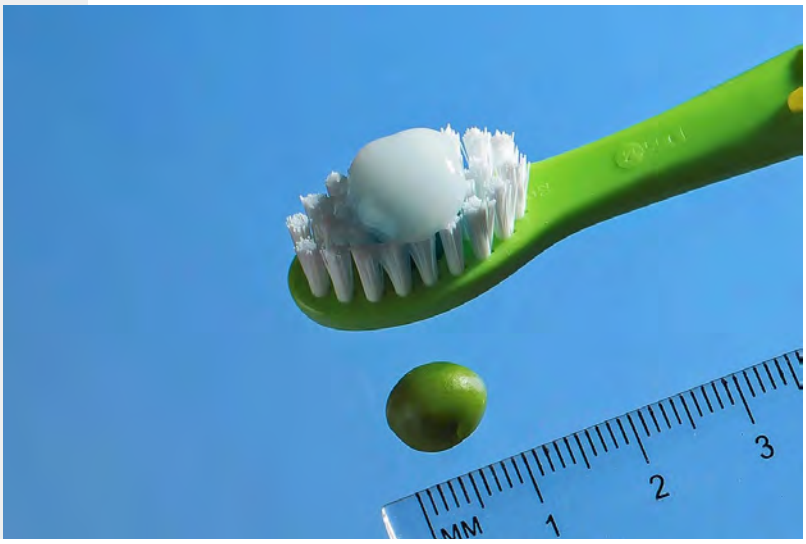


Abbildung 4: *Zahnärztliche Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Böblingen 1995-2025*

ab einem Alter von zwei Jahren sollten Kinder ihre Zähne zweimal täglich zu Hause mit einer **erbsengroßen** Menge fluoridhaltiger Zahnpasta putzen. Ergänzend kann ein drittes Mal in der Kita geputzt werden.

(Quelle: Netzwerk Gesund ins Leben www.gesund-ins-leben.de)



2.2 Grundschulen

Insgesamt wurden 5 199 Grundschulkinder untersucht. Davon werden aus Gründen der Vergleichbarkeit nur die Ergebnisse der 3 941 Erstklässler zur Dokumentation der Zahngesundheit herangezogen (Tab. 2)

Bei den Reihenuntersuchungen der Erstklässler wurden 71 % der Kinder als kariesfrei erfasst. 13 % der Gebisse waren saniert, 16 % der Kinder wiesen behandlungsbedürftige Zähne auf.

Hierbei ist anzumerken, dass die zahnärztliche Befundung nicht zahnbezogen, sondern gebissbezogen erfolgte. Hierbei wurde nicht zwischen bleibenden Zähnen und Milchzähnen differenziert.

Im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr ist der Anteil kariesfreier Kinder um 5 Prozentpunkte gestiegen, während der Anteil der Kinder mit sanierten Gebissen um 4 Prozentpunkte und der mit behandlungsbedürftigen Gebissen um einen Prozentpunkt gesunken ist.

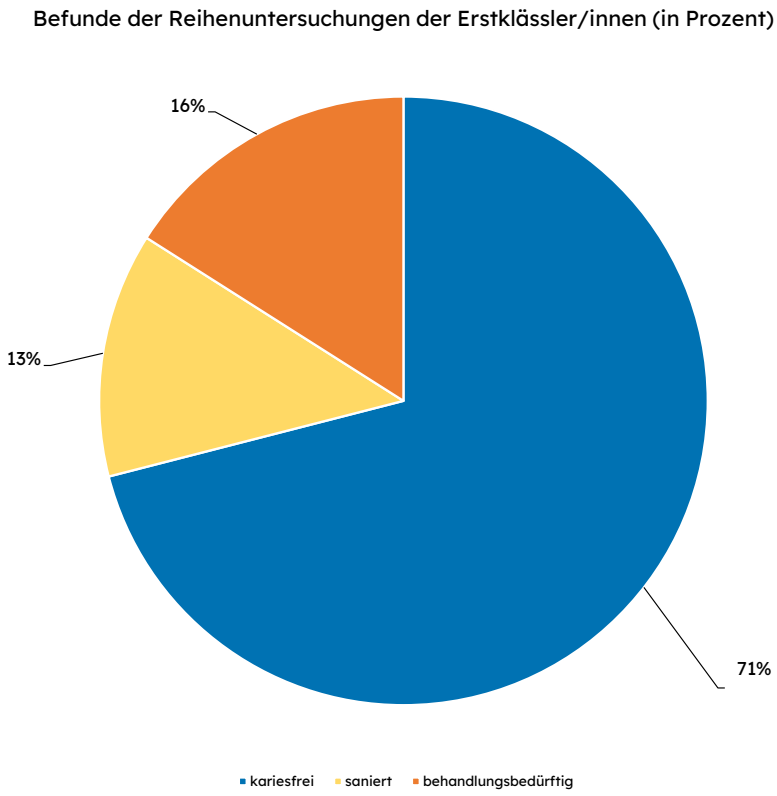


Abbildung 5: *Befunde der Reihenuntersuchungen der Erstklässler/innen (N=3 941)*

Die Ergebnisse belegen eine positive Entwicklung: Im Vergleich zu den Befunden vor 15 Jahren ist eine Erhöhung des Anteils an naturgesunden Gebissen um neun Prozentpunkte zu verzeichnen (Abb. 6). Im Schuljahr 2015/16 fällt ein Anstieg der behandlungsbedürftigen Gebisse auf. Wahrscheinlich ist dies auf die vermehrte Zuwanderung in dem Jahr zurückzuführen. In den folgenden Jahren fällt der Anteil der behandlungsbedürftigen Gebisse wieder auf das Niveau von 2014/15 und sinkt danach stetig weiter ab.

Dennoch ist weiterhin eine kontinuierliche Präventionsarbeit – insbesondere im Übergang von der Kita zur Schule – notwendig, um diesen Trend auch in den kommenden Jahren fortzuführen. Immerhin haben in diesem Alter schon knapp 30 % der Kinder Erfahrung mit Karies.

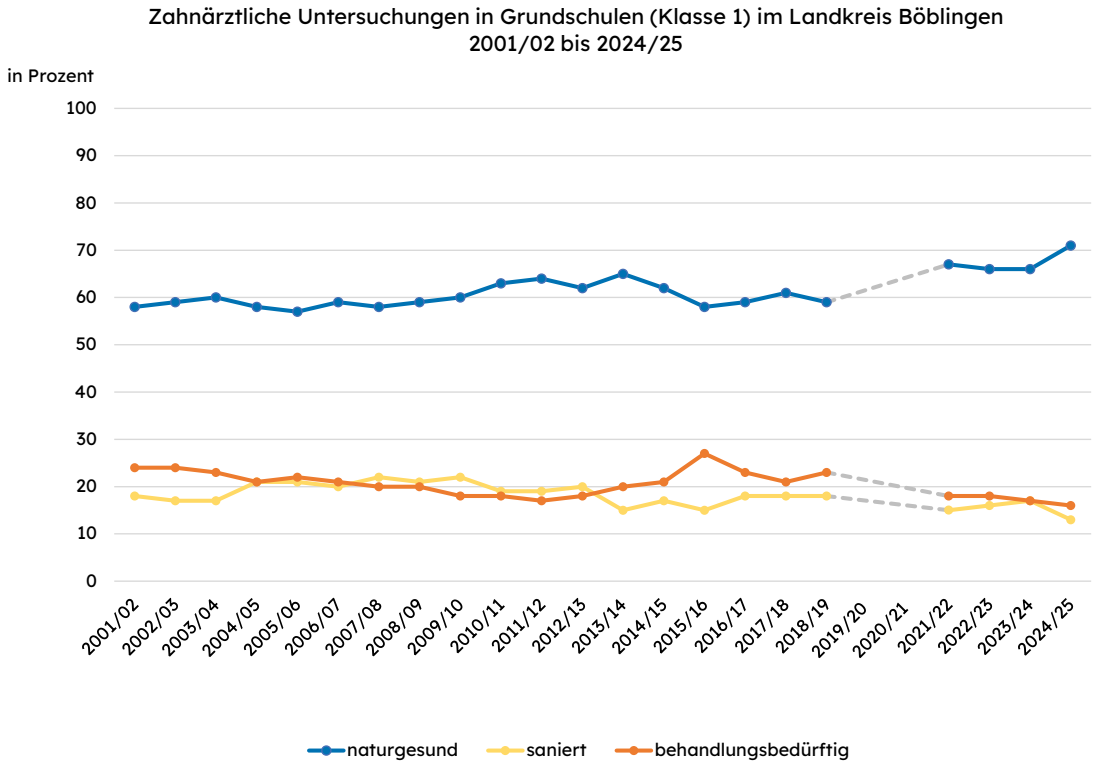


Abbildung 6: *Zahnärztliche Untersuchungen in Grundschulen im Landkreis Böblingen von 2001/02 bis 2024/25*

2.3 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

In den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) wurden 1 196 Kinder im Alter von sechs bis ca. 18 Jahren zahnärztlich untersucht, was einem Untersuchungsanteil von über 80 % entspricht. 472 Kinder und Jugendliche aus den SBBZ Schwerpunkt "Lernen" nahmen an dem zusätzlichen Angebot zur Fluoridierung in diesem Schuljahr teil.

Beeindruckend ist die im 25-jährigen Verlauf ersichtliche Verbesserung der Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen auch in dieser Schulart, die sich von anfänglich rund 24 % naturgesunden Gebisszuständen bis auf aktuell über 57 % verbessert hat (Abb. 7).

Der Anteil an behandlungsbedürftigen Gebissen konnte sich von den anfänglich hohen Werten über 45 % auf relativ stabile Werte um 25 % einpendeln (im Schuljahr 2024/25 auf über 22 %).

Im Schuljahr 2015/16 zeigt sich wie in den Grundschulen ein Anstieg der behandlungsbedürftigen Kinder und Jugendlichen von rund 24 % auf über 31 % und im Schuljahr 2016/17 dann weiter bis auf knapp 32 %, was evtl. auch durch die Zuwanderung in diesen Jahren erklärt werden kann. Da hier die Gesamtanzahl der Kinder geringer ist, als bei den Grundschulen, wirken sich hier einige wenige behandlungsbedürftige Gebisse stärker aus.

Diesem Anstieg an behandlungsbedürftigen Gebissbefunden folgt zeitverzögert um fast vier Jahre der Anstieg der Anteile an sanierten Gebissen von knapp über 23 % auf gut 32 %.

Der Anstieg der sanierten Gebisse kann mit der erst allmählich voranschreitenden Eingliederung der Kinder und Jugendlichen mit Fluchterfahrung in die Gesellschaft und der möglicherweise dann erst erfolgten Teilnahme an der zahnärztlichen Versorgung erklärt werden.

Nach dem Corona-Lockdown befindet sich die Mundgesundheit der meisten Kinder und Jugendlichen auch in den SBBZ auf einem erfreulichen und unerwartet hohen Level.

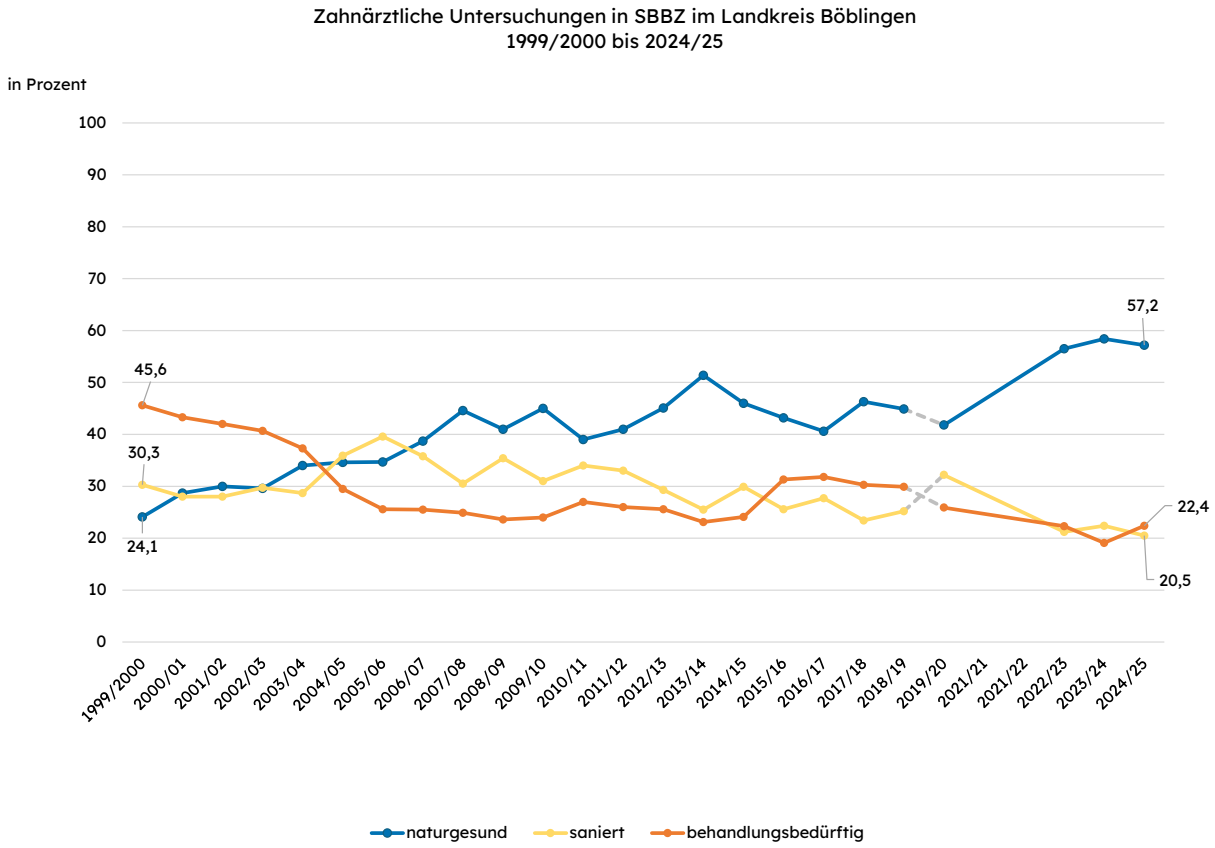


Abbildung 7: *Zahnärztliche Untersuchungen in SBBZ im Landkreis Böblingen von 1999/2000 bis 2024/25*

Seit dem Schuljahr 1999/2000 wurde mindestens einmal jährlich eine Fluoridierung der Zähne der Kinder und Jugendlichen von den Zahnärztinnen des Gesundheitsamtes durchgeführt, falls die Sorgeberechtigten ihre Einwilligung dazu gegeben haben. Die jährlichen Fluoridierungen in Kombination mit einer dadurch erfolgten verstärkten Aufmerksamkeit haben sicher einen Beitrag zur Verbesserung der Zahngesundheit geleistet. Die Fluoridierungen werden stets mit einer Prophylaxemaßnahme kombiniert. Die Anzahl der Fluoridierungen ist in den letzten Jahren beständig geblieben (Tabelle 3)

SBBZ Schwerpunkt "Lernen"	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**
zahnärztlich untersuchte und prophylaktisch betreute Kinder und Jugendliche	618	575	621
Fluoridierungsmaßnahmen 1 x pro Jahr	450	433	472

Tabelle 3: *Zahnärztliche Untersuchung, Prophylaxe und Fluoridierung in SBBZ im Landkreis Böblingen*

Trotz allem liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit behandlungsbedürftigen Befunden in den vergangenen drei Schuljahren seit Wiederaufnahme der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen und Fluoridierungen immer noch bei Werten um 20 %.

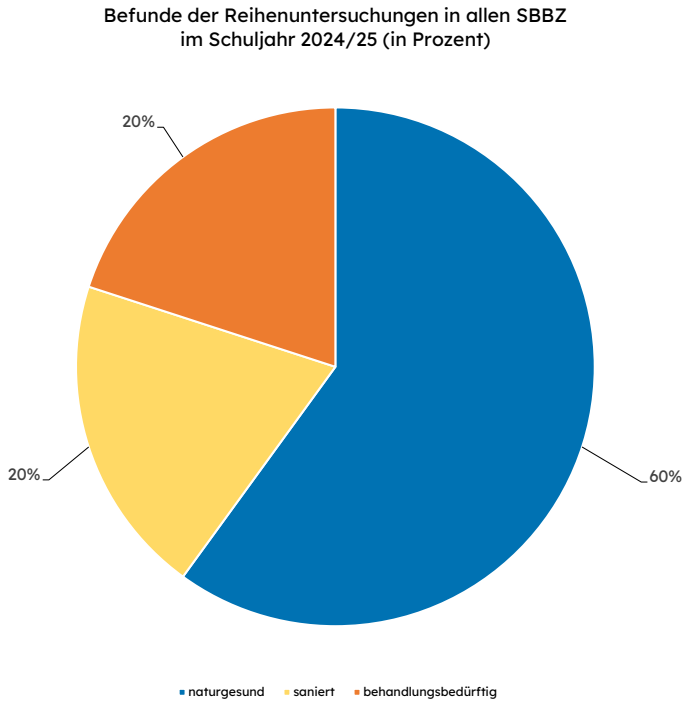


Abbildung 8: *Befunde der Reihenuntersuchungen in allen SBBZ im Landkreis Böblingen im Schuljahr 2024/25*

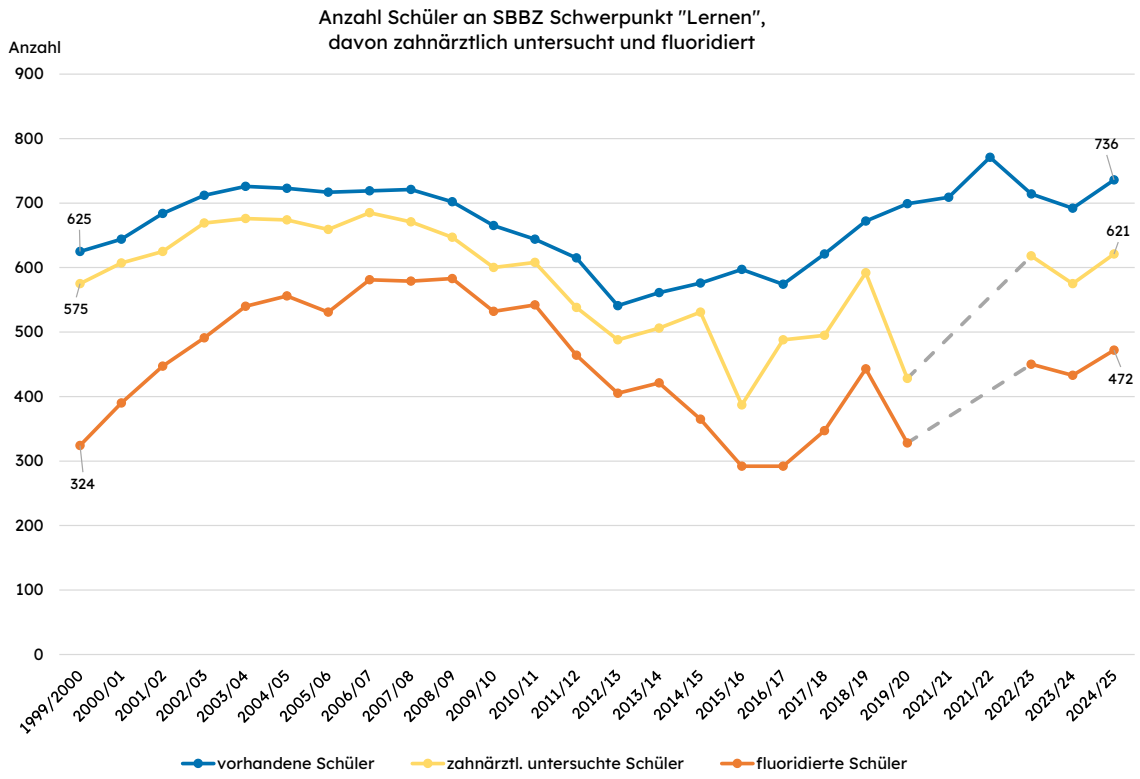


Abbildung 9: *Zahnärztliche Untersuchungen in SBBZ Schwerpunkt "Lernen" im Landkreis Böblingen von 1999/2000 bis 2024/25*

Bei den zahnärztlich untersuchten Schülerinnen und Schülern an SBBZ mit Schwerpunkt „Lernen“ lag der Anteil an Einwilligungen zur Fluoridierung, die von den Sorgeberechtigten zuvor erteilt werden muss, in den letzten zehn Jahren zwischen 69 % und 77 %.

Die Gruppenprophylaxe muss also mit ihren verschiedenen Akteuren aus Prophylaxemitarbeiterinnen und Zahnärztinnen weiterhin versuchen, motiviert mit Lehrer/innen sowie Sorgeberechtigten zusammenzuarbeiten und die Kinder- und Jugendlichen aktiv dabei zu unterstützen, eine gute und gelingende Mundhygiene zu etablieren und zahnärztliche Untersuchungen und Fluoridierungen durchzuführen.

Um möglichst viele Kinder und Jugendliche an der Zahnschmelzhärtung teilhaben zu lassen, sollte darauf geachtet werden, dass Informationsmaterial auch von den Sorgeberechtigten verstanden wird und auch bei diesen ankommt. Somit könnte auch hier eine Vergrößerung der Zahl an Elterneinwilligungen zur Fluoridierung erzielt werden. Hierbei sind auch die Schulen gefordert. Damit dies gelingt, könnten Anschreiben bei Bedarf auch in leichter Sprache verfasst werden.

3. Prophylaxearbeit im Kreis Böblingen

3.1 Kindertageseinrichtungen

Im Schuljahr 2024/25 wurden 69 % aller Kitas im Landkreis im Rahmen der Prophylaxebesuche betreut. Insgesamt wurden hierbei 11 744 Kinder erreicht.

Inhalte dieser Unterrichtseinheiten sind praktische Übungen zur häuslichen Mundhygiene, Aufklärung über allgemeine Maßnahmen zur Erhaltung der Zahngesundheit und zur zahngesunden Ernährung. Auch die erziehenden und sorgeberechtigten Personen werden bei Bedarf beraten und unterstützt, z. B. im Rahmen eines Elternabends.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen in den Kitas liegt in der Anleitung, Durchführung und Etablierung des gemeinsamen Zähneputzens innerhalb der Gemeinschaftseinrichtung. Die Fähigkeit zur richtigen Zahnpflege ist nicht angeboren, sondern sie muss erlernt und geübt werden. Alle Kinder sollen hierzu die Gelegenheit erhalten.

In ca. 50 Kitas werden regelmäßig Zähne geputzt.

Das tägliche Zähneputzen in der Kita hat vielfältige, positive Auswirkungen auf die Gesundheit und die Entwicklung der Kinder. Bewusstseinsbildung, feinmotorisches Training, Stärkung von Eigenverantwortung und besonders die Chancengleichheit für alle Kinder auf ein Aufwachsen mit gesunden Zähnen sind hier die übergeordneten Ziele.

Kindertageseinrichtungen	2022/23	2023/24	2024/25
betreute Einrichtungen	134	166	210
betreute Kinder	6 176	9 620	11 744
Mundhygiene, Ernährung 1 x pro Jahr	120	137	180
Mundhygiene, Ernährung 2 x pro Jahr	14	29	30

Tabelle 4: *durch Prophylaxe-Fachkräfte betreute Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Böblingen*

rund **70 Prozent**

der Kindertageseinrichtungen wurden im Schuljahr 2024/25 durch Prophylaxe-Fachkräfte betreut

3.2 Grundschulen

Die Prophylaxearbeit in Schulen erreichte eine Betreuungsquote von 33 % aller Grundschulen im Landkreis. In den verschiedenen Klassenstufen erfolgte eine altersgerechte Vermittlung von Wissen rund um Mundhygiene und zahngesunder Ernährung mithilfe von Unterrichtseinheiten, Demonstrationsmaterial und praktischen Übungen.

Für die Grundschulen, deren Anteil an Erstklässler/innen mit kariösen Zähnen nach entsprechender Evaluation am höchsten lag, wurden seitdem die Bemühungen intensiviert, diese zu erreichen. Verschiedene Module, deren Erarbeitung in diesem Schuljahr gestartet wurde, werden dort mittlerweile eingesetzt. Bereits zu Beginn dieses Prozesses konnten 23 Schulklassen mit dem überarbeiteten Konzept von den Prophylaxefachkräften besucht werden. Ein wichtiger Bestandteil ist es, dass pro Schule alle Klassenstufen besucht werden und dass in jeder Klasse ein Zahnputztraining durchgeführt wird.

Grundschulen	2022/23	2023/24	2024/25
betreute Klassen 1-4	439	248	240
betreute Kinder Klassen 1-4	10 663	7 843	5 138
davon Schulklassen 1-4 mit besonders kariesaktiven Kindern (spezifische Programme)	0	0	23

Tabelle 5: *durch Prophylaxe-Fachkräfte betreute Grundschulen (Klassen 1-4) und Kinder in diesen Klassen im Landkreis Böblingen*

3.3 SBBZ

Von den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) wurden über 66 % der Einrichtungen betreut. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt hier in enger Abstimmung mit den Lehr- und Pflegekräften und wird an die individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst. In den SBBZ mit Schwerpunkt "Lernen" kommt noch die gruppenprophylaktische Maßnahme der Fluoridierung hinzu.

SBBZ (alle Schwerpunkte)	2022/23	2023/24	2024/25
betreute Schulen	6	7	8
betreute Kinder und Jugendliche Mundhygiene, Ernährung 1 x pro Jahr	479	555	835

Tabelle 6: *durch Prophylaxe-Fachkräfte betreute SBBZ und Kinder in SBBZ im Landkreis Böblingen*

Fazit

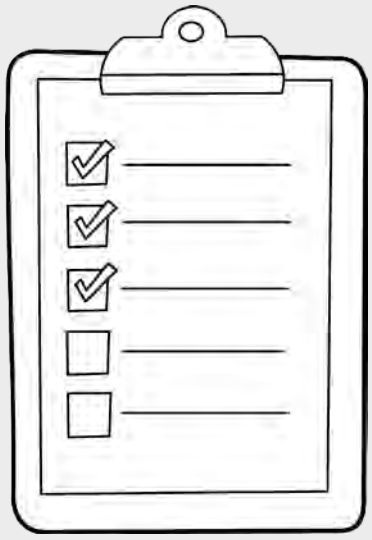
Im Landkreis Böblingen liegt der Anteil der naturgesunden Gebisse bei Kita- und Grundschulkindern seit ca. zehn Jahren auf einem hohen Niveau.

Die Ergebnisse der regelmäßigen Reihenuntersuchungen sind gleichbleibend gut oder haben sich über den langen Beobachtungszeitraum verbessert. Das spricht daür, dass die erreichten Präventionserfolge für alle Altersgruppen aufrecht erhalten werden konnten.

Kinder mit erhöhtem Kariesrisiko werden sowohl in den Kitas als auch in SBBZ nicht ausreichend erreicht. Der Anzeil der behandlungsbedürftigen Gebissse stagniert seit Jahren.

Handlungsfelder

- Intensivierung der Betreuung von Schwerpunkteinrichtungen sowie Ausbau der Module
- Etablieren bzw. Aufrechterhalten des täglichen Zähneputzens in Einrichtungen, die im Einzugsgebiet zu den Schulen liegen, in denen anteilig viele Kinder ein erhöhtes Kariesrisiko aufweisen.
- Fluoridierungen verstärkt in SBBZ anbieten



4. Öffentlichkeitsarbeit

Ergänzend zu den dargestellten Maßnahmen der Gruppenprophylaxe wurden im Schuljahr 2024/25 zusätzliche Unternehmungen durchgeführt.

Der Tag der Zahngesundheit findet jährlich bundesweit am 25. September statt und stand 2024 unter dem Motto "Gesund beginnt im Mund – von Anfang an". Der Fokus lag hierbei auf der Zielgruppe der Schwangeren und Eltern von Säuglingen und Kleinkindern.

Für den Kreis Böblingen konnte in Kooperation mit zwei Kindertageseinrichtungen mit angegliedertem Familienzentrum eine Veranstaltung angeboten werden, die ein Beratungsangebot für Erwachsene im "Elterncafé", eine Kinovorführung des LAGZ-Lehrfilms "Eltern PLUS Kinder", gemeinsames Zähneputzen sowie einen Spieleparcours für die Kinder beinhaltete.

Im Februar 2025 wurde im Rahmen der Schulanmeldungen eine Elternberatung mit dem Schwerpunkt "zahngesunde Ernährung" angeboten. Hierbei handelte es sich um ein offenes Angebot, bei dem sich die Eltern an einem Infostand beraten lassen und zahngesunde Rezepte mitnehmen konnten. Als Highlight konnten die Kinder im Beisein der Eltern eine zunächst unsichtbare Färbelösung auf die Zähne auftragen und mithilfe einer Schwarzlichtlampe herausfinden, wo sich noch Zahnbeläge versteckten und diese anschließend gründlich wegputzen. Die Aktionen fanden in den Schwerpunkteinrichtungen statt, die einen erhöhten Anteil an Kindern mit hohem Kariesrisiko aufweisen. Hierbei wurden insgesamt 205 Kinder und Jugendliche zusätzlich erreicht.

5. Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt belegt die durchweg positive Entwicklung in allen Einrichtungen der Betreuung der Kinder, dass die Umsetzung der Gruppenprophylaxe im Kreis Böblingen äußerst erfolgreich ist.

Besonders hervorzuheben ist, dass sowohl alle Grundschulen wie auch alle SBBZ zahnärztlich betreut werden konnten.

Um den Anteil kariöser Gebisse bei Kindern weiter zu reduzieren, sind fortlaufende Maßnahmen zur Aufklärung und Prophylaxe notwendig.

Damit das Thema auch in der Öffentlichkeit nicht aus dem Fokus gerät, sind weiterhin Aktionen und Projekte zu bestimmten Anlässen erforderlich.

Für das Schuljahr 2025/26 ist die Fortführung und Weiterentwicklung der bisherigen Präventionsarbeit an Schwerpunkteinrichtungen vorgesehen. Geplant sind insbesondere Maßnahmen zur Stärkung der Elternarbeit und zur weiteren Etablierung des gemeinsamen Zähneputzens in den Kindertageseinrichtungen.

Darüber hinaus ist eine Aktion zum Tag der Zahngesundheit an einer Grundschule und die Mitwirkung an diversen Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung in priorisierten Stadtteilen und Schulen vorgesehen.

Ziel bleibt die nachhaltige Förderung der Zahngesundheit aller Kinder im Landkreis Böblingen und der Beitrag zur Verringerung sozial bedingter Chancenungleichheiten für eine gute Mundgesundheit.

Abbildungen

ABBILDUNG 1: ANZAHL UNTERSUCHTER UND BETREUTER KITAS, GRUNDSCHULEN UND SBBZ IM LANDKREIS BÖBLINGEN IM SCHULJAHR 2024/25 10

ABBILDUNG 2: UNTERSUCHTE UND DURCH PROPHYLAXE-FACHKRÄFTE BETREUTE KINDER IM LANDKREIS BÖBLINGEN IM SCHULJAHR 2024/25 10

ABBILDUNG 3: BEFUNDE DER REIHENUNTERSUCHUNGEN DER 3-6-JÄHRIGEN KINDERGARTENKINDER (N=7 542) 12

ABBILDUNG 4: ZAHNÄRZTLICHE UNTERSUCHUNGEN IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM LANDKREIS BÖBLINGEN 1995-2025 14

ABBILDUNG 5: BEFUNDE DER REIHENUNTERSUCHUNGEN DER ERSTKLÄSSLER/INNEN (N=3 941) 15

ABBILDUNG 6: ZAHNÄRZTLICHE UNTERSUCHUNGEN IN GRUNDSCHULEN IM LANDKREIS BÖBLINGEN VON 2001/02 BIS 2024/25 16

ABBILDUNG 7: ZAHNÄRZTLICHE UNTERSUCHUNGEN IN SBBZ IM LANDKREIS BÖBLINGEN VON 1999/2000 BIS 2024/25 18

ABBILDUNG 8: BEFUNDE DER REIHENUNTERSUCHUNGEN IN ALLEN SBBZ IM LANDKREIS BÖBLINGEN IM SCHULJAHR 2024/25 20

ABBILDUNG 9: ZAHNÄRZTLICHE UNTERSUCHUNGEN IN SBBZ SCHWERPUNKT "LERNEN" IM LANDKREIS BÖBLINGEN
VON 1999/2000 BIS 2024/25 21

Tabellen

TABELLE 1: VON ZAHNÄRZTINNEN DES GESUNDHEITSAMTS SOWIE VON PATENZAHNÄRZTEN UND -ÄRZTINNEN UNTERSUCHTE KINDER 7

TABELLE 2: UNTERSUCHTE EINRICHTUNGEN UND KINDER IM LANDKREIS BÖBLINGEN 9

TABELLE 3: ZAHNÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG, PROPHYLAXE UND FLUORIDIERUNG IN SBBZ IM LANDKREIS BÖBLINGEN 19

TABELLE 4: DURCH PROPHYLAXE-FACHKRÄFTE BETREUTE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN UND KINDER IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN
IM LANDKREIS BÖBLINGEN 22

TABELLE 5: DURCH PROPHYLAXE-FACHKRÄFTE BETREUTE GRUNDSCHULEN (KLASSEN 1-4) UND KINDER IN DIESEN KLASSEN
IM LANDKREIS BÖBLINGEN 24

TABELLE 6: DURCH PROPHYLAXE-FACHKRÄFTE BETREUTE SBBZ UND KINDER IN SBBZ IM LANDKREIS BÖBLINGEN 25

Landratsamt Böblingen

Gesundheitsamt
Dornierstraße 3
71034 Böblingen

lagZ Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V.

ÖGD Öffentlicher Gesundheitsdienst Schützt. Hilft. Klärt auf.

Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Böblingen